K1-059 Wahlprogramm Kapitel 1: Berlin gemeinsam machen

Antragsteller*in: Katrin Schmidberger (KV Friedrichshain-Kreuzberg)

Änderungsantrag zu K1

Von Zeile 58 bis 62:
viele Jahrzehnte nutzbar sein und dafür sorgen, dass die Energie- und Heizkosten nicht durch die Decke gehen. ~~Wir wollen insbesondere Genossenschaften und gemeinwohlorientierten Baugruppen ermöglichen, an einer ökologischen und sozialen Stadtentwicklung mitzuwirken. Mittelfristig wollen wir den Anteil der Non-Profit-Wohnungswirtschaft am gesamten Berliner Wohnungsbestand von heute knapp 30 Prozent auf mindestens 40 Prozent erhöhen.~~

Für mehr Barrierefreiheit und Bezahlbarkeit wollen wir ein Förderprogramm für den Anbau von Aufzügen auflegen.

Wir wollen insbesondere Genossenschaften und gemeinwohlorientierten Baugruppen ermöglichen, an einer ökologischen und sozialen Stadtentwicklung mitzuwirken. Mittelfristig wollen wir den Anteil der Non-Profit-Wohnungswirtschaft am gesamten Berliner Wohnungsbestand von heute knapp 30 Prozent auf mindestens 40 Prozent erhöhen.

Unterstützer*innen

Michael Haberkorn (LAG Gesundheit und Soziales); Julian Schwarze (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Annika Gerold (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Thomas Weigelt (KV Friedrichshain-Kreuzberg)